

Bachelor Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie (Hauptfach)

PAUL HEMPEL

Einführungsveranstaltung

Orientierungsveranstaltung: "Wie studiere ich das B.A. Hauptfach Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie?"

Mi, 02.10.2019 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67 (B), Raum B U101, Hempel

Beginn: 02.10.2019, Ende: 02.10.2019

Kommentar:

Die Informationsveranstaltung wird Studierenden **dringendst empfohlen**, die sich neu im B.A. Hauptfach Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie eingeschrieben haben. Neben einem generellen Überblick über den Studienverlauf werden die grundlegenden technischen Verfahren der Belegung (Anmeldung zu Veranstaltungen) über das Online-Portal LSF vorgestellt und allgemeine Fragen zur Organisation des Studiums beantwortet.

Beachten Sie, dass die Kursanmeldung NICHT nach dem Windhundprinzip, sondern über Losverfahren erfolgt. Sie haben also keinerlei Nachteile bei der Platzvergabe zu befürchten, wenn Sie sich erst nach dieser Informationsveranstaltung zu den Kursen anmelden.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Keine Anmeldung erforderlich.

Belegnummer: 12366

Offene Veranstaltungen (alle Fachsemester)

LAURA GOZZER, MIRIAM GUTEKUNST, ALEXANDRA RABENSTEINER

Kolloquium

Reflektieren, sichern, teilen. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Privilegien

2-stündig

Di 18-20 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (L), Raum L 155,

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

Kommentar:

Forschungskolloquium des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie

Privilegien strukturieren gesellschaftliche Teilhabe und Machtverhältnisse. Sie werden laufend ausgehandelt, die Grenzen zwischen Privilegiertheit und De-Privilegiertheit verschoben. Historische Sedimentierung ist, was Privilegien träge und mitunter unantastbar macht.

Gegenwärtig stellen verschiedene AkteurInnen die Verteilung von Privilegien infrage: durch widerständige Praktiken jener, denen bestimmte Privilegien verwehrt werden; durch antielitären Protest, durch Solidaritätsbewegungen und bewussten Verzicht für Menschheit und Umwelt sowie durch eine verstärkte Selbstreflexion des eigenen Begünstigt-Seins. Tendenzen, Privilegien zu explizieren und zu kritisieren, sind parallel mit Versuchen, diese zu verteidigen und zu sichern, zu beobachten. Bestimmte Politiken der Privilegierung und De-Privilegierung folgen verstärkt nationalprotektionistischen sowie wertkonservativen Logiken. Andere verkomplizieren und veruneindeutigen Grenzziehungen entlang von Klasse, Geschlecht und Sexualität, Staatsbürgerschaft und Herkunft. Welche Subjektmodelle formen diese Politiken, die weit in den gesellschaftlichen Alltag hineinreichen, und wie konstituieren sie Lebensweisen mit?

Belegnummer: 12369

P 1 Basismodul Einführung in die EKWEE

P 1.1 Vorlesung

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER

Vorlesung

Einführung in die Europäische Ethnologie. Begriffe, Theorien, Methoden

2-stündig

Mo 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (B), Raum B 001, Moser

Beginn: 14.10.2019, Ende: 03.02.2020

Kommentar:

Die Vorlesung versteht sich als einführende Veranstaltung und bietet daher einen allgemeinen Überblick über das Fach Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie. Vor allem geht es darum, die zentralen Begriffe und Fragestellungen vorzustellen und so in die Denkweisen der Disziplin einzuführen. Forschungsbeispiele werden die theoretischen Ausführungen illustrieren und sollen so zu einem besseren Verständnis kulturwissenschaftlich-europäisch ethnologischen Denkens und Forschens beitragen.

Literatur:

Zur Einführung:

Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. München 1999.

Bernd-Jürgen Warneken: Die Ethnographie populärer Kulturen. Wien u.a. 2006.

Leistungsnachweis:

6 ECTS (GOP), Klausur, benotet

6 ECTS, Klausur, benotet

6 ECTS, Klausur, nicht benotet

Bemerkung:

In der ersten Sitzung findet eine Einführung (nur) für Studierende der Empirischen Kulturwissenschaft und Europäischen Ethnologie statt.

Für alle anderen Studierenden beginnt der Kurs in der zweiten Semesterwoche!

Belegnummer: 12007

P 1.2 Grundkurs

DR. PHIL. KATERINA GEHL, DR. DANIEL HABIT

Proseminar

Grundkurs: Empirische Kulturwissenschaft/ Europäische Ethnologie

2-stündig

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum U151, Gehl

Beginn: 14.10.2019, Ende: 03.02.2020

Bemerkung zum Termin: Dieser Kurs steht allen offen, richtet sich aber insbesondere auch an international Studierende

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Raum 123, Habit

Beginn: 16.10.2019, Ende: 05.02.2020

Kommentar:

Der Grundkurs führt ein in die zentralen Fragestellungen, Inhalte, Begriffe und Theorien des Faches Empirische Kulturwissenschaft/Europäische Ethnologie. Ausgehend von der Biografie der Disziplin, ihrer Entstehung und Entwicklung, sollen grundlegende Texte einen Einblick in die aktuelle Forschungspraxis und verschiedene Themenfelder des Faches geben. Daran anknüpfend werden Methoden der Beschreibung, Analyse und Interpretation von alltäglichen Praktiken und Prozessen vorgestellt. Im Fokus der Vermittlung steht die empirische Arbeitsweise der EKW/EE.

Voraussetzung für die Prüfung (Abschlussklausur) ist die regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit sowie ein Referat. In der ersten Sitzung wird der Semesterplan vorgestellt, in diesem Rahmen erfolgt auch die Referatsvergabe.

Literatur:

Kaschuba, Wolfgang (2006): Einführung in die Europäische Ethnologie. München.

Leistungsnachweis:

6 ECTS, Klausur, benotet

Belegnummer: 12368

P 2 Basismodul Kulturtheorien

P 2.2 Lektürekurs

MIRIAM GUTEKUNST, DR. ADRIANA MARKANTONATOS

Übung

Kulturtheorien Lektürekurs

2-stündig

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), Raum M 209, Markantonatos

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 061, Gutekunst

Beginn: 16.10.2019, Ende: 05.02.2020

Kommentar:

Die Untersuchung des Alltags als Praxis und Prozess, wie sie in der Europäischen Ethnologie vollzogen wird, ist mit theoretischen Haltungen verbunden. Diese müssen nicht nur in konkreten Forschungen und Forschungsmethoden reflektiert werden, sondern auch in der Verwendung zentraler Begriffe des Faches, an deren vorderster Stelle ‚Kultur‘ steht. Eine Auseinandersetzung mit den wichtigsten Kulturtheorien und Kulturtheoretiker_innen ist deshalb Voraussetzung für das weitere Studium der Europäischen Ethnologie. In diesem Seminar werden anhand von Primär- und Sekundärtexten einflussreiche Persönlichkeiten aus den Kultur- und Sozialwissenschaften und ihre zentralen Positionen als Kulturtheoretiker_innen vorgestellt und kontrastiert.

Voraussichtlich diskutiert werden Max Weber, Sigmund Freud, Norbert Elias, Erving Goffmann, Pierre Bourdieu, Michel Foucault und Clifford Geertz. Für das Seminar müssen wöchentlich Reading Notes der angegebenen Texte abgegeben, sowie ein Input-Referat gehalten werden.

Leistungsnachweis:

3 ECTS, Übungsaufgaben, nicht benotet

3 ECTS, Übungsaufgaben oder Thesenpapier, benotet

Belegnummer: 12370

P 3 Basismodul Methoden der EKWEE

P 3.3 Übung

DR. KATHERINA GEHL

Übung

Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

2-stündig

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 151,

Beginn: 14.10.2019, Ende: 03.02.2020

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Amalienstr. 73A, Raum 016,

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

Kommentar:

Wie schreibe ich eine Hausarbeit? Wie halte ich ein Referat? Wo informiere ich mich über relevante Literatur und wie mache ich eine korrekte Literaturangabe? Darf ich wörtlich zitieren? Wenn ja, wie viel und wie mache ich das deutlich? Sind Informationen aus dem Internet zuverlässig? Muss eine PowerPoint-Präsentation unbedingt sein? Was ist eine Fuß-, was eine Endnote? Was ist ein Plagiat? Und warum muss man sich diese Fragen überhaupt stellen? Das Tutorium befasst sich mit dem „Handwerkszeug“ von GeisteswissenschaftlerInnen und vermittelt grundlegende Arbeitstechniken. Für alle wissenschaftlichen Arbeiten – seien es Reading Notes, Handouts oder Dissertationen – gelten Formalia, die eingehalten werden müssen. Die Übung führt in diesen Bereich ein.

Leistungsnachweis:

3 ECTS, Übungsaufgaben, Teilnahme, nicht benotet

Belegnummer: 12371

WP 1 Themenmodul Wirtschaft und Gesellschaft I

Es sind **ein** Seminar und die Vorlesung zu wählen.

WP 1.1 Seminare

LUKAS RÖDDER

Seminar

„Die Renten sind sicher, wenn du dich selbst drum kümmerst!“ - Die Altersvorsorge im aktivierenden Sozialstaat.

2-stündig

Do 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 169,

Beginn: 17.10.2019, Ende: 06.02.2020

Kommentar:

„Die Renten sind sicher!“, diese Aussage des früheren Arbeits- und Sozialministers Norbert Blüm aus dem Jahr 1986 hat sich in die kollektive Erinnerung gebrannt. Doch im Zuge der Agenda 2010 wurde auch das staatliche Rentensystem umgewandelt: Die individuelle, private Altersvorsorge schmückt sich mit Worten wie „freiwillig“ und „zusätzlich“, erscheint jedoch als „Zwangsrente“, um den Lebensstandard im Alter halten zu können. Die Notwendigkeit einer zusätzlichen privaten Altersvorsorge zwingt Menschen zu einer Auseinandersetzung mit dem Finanzmarkt und damit auch zu einer Auseinandersetzung mit einem_einer Finanz- oder Versicherungsberater_in. Welche Rolle spielt Vertrauen in das Wirtschaftssystem für diese Beziehung? Im Rahmen des Seminars werden die Teilnehmer_innen angeleitet, selbst kleinere „Feldforschungen“ im behandelten Feld durchzuführen.

Literatur:

Heid, Thomas J. (2017): Die guten Gefühle sind entscheidend! Ästhetiken und Praktiken der Emotions- und Vertrauensarbeit im Private Banking. In: Kuhn, Konrad J./Sontag, Katrin/Leimgruber, Walter (Hg.): Lebenskunst. Erkundungen zu Biographie, Lebenswelt und Erinnerung. Festschrift für Jacques Picard. Wien u.a., S. 114-124.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Mit Belegung des Seminars erfolgt automatisch die Anmeldung zur begleitenden Vorlesung.

Belegnummer: 12373

WP 1.2 Vorlesung

PROF.DR. IRENE GÖTZ

Vorlesung

Arbeitswelten im Wandel

2-stündig

Mi 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (L), Raum L 155,

Beginn: 16.10.2019, Ende: 05.02.2020

Kommentar:

Ziel dieser Vorlesung ist es in zentrale Konzepte und Fragestellungen sowie Betrachtungsansätze und Methoden der ethnografischen Arbeitsforschung anhand von empirischen Beispielen einzuführen. Dabei auch Blick über die Arbeitsethnografie hinaus in andere sozialwissenschaftliche Disziplinen (insbes. Arbeitssoziologie) gelegt. Zentral ist, den Wandel vom sog. Fordismus zum Postfordismus in den letzten 30-40 Jahren exemplarisch anhand einzelner Felder aufzuzeigen. Zunächst werden als historische Grundierung gegenwärtiger Wandlungsprozesse auch Einblicke in die (vor-)industrielle Arbeit gegeben.

Literatur:

Klaus Schönberger: Widerständigkeit der Biographie. Zu den Grenzen der Entgrenzung neuer Konzepte alltäglicher Lebensführung im Übergang vom fordistischen zum postfordistischen Arbeitsparadigma. In: M. Seifert, I. Götz, B. Huber (Hrsg.): Flexible Biografien? Horizonte und Brüche im Arbeitsleben der Gegenwart. Frankfurt am Main, New York 2007, S. 63-94.

Leistungsnachweis:

3 ECTS (Modulprüfung mit WP 3.1 + kleine Klausur).

2 ECTS (Modulprüfung mit WP 19.2.1 + kleine Klausur).

Nach bestandenem Teilnahmetest kann die Vorlesung als Zusatzleistung in einem gesonderten Transcript ausgewiesen werden - bitte kontaktieren Sie bei Interesse den Studiengangskoordinator.

6 ECTS (Modulprüfung mit WP 4.2 (Lektürekurs))

Anmeldung/Belegungsfristen:

Im B.A./ M.A. Empirische Kulturwissenschaft und Europ. Ethnologie und B.A. Vergleichende Kultur und Religionswissenschaft ist keine Belegung erforderlich. Die Anmeldung erfolgt automatisch mit der Belegung des dazugehörigen Seminars/ Lektürekurses.

Belegnummer: 12372

WP 2 Themenmodul Wirtschaft und Gesellschaft II

*Es ist **eine** Kombination aus Seminar und Tutorium zu wählen.*

WP 2.1 + WP 2.2 Seminar + Tutorium

SIMON-BENEDIKT ZEITLER

Seminar

Das Andere von Vernunft und Ordnung? - Kulturwissenschaftliche Zugänge zu Drogen, Rausch und Ekstase

2-stündig

Mi 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 169,

Beginn: 16.10.2019, Ende: 05.02.2020

Kommentar:

Der Konsum psychoaktiver Substanzen ist ein alter Begleiter der Menschheit, schon weit vor der Antike gibt es Berichte darüber. Die Praktiken des Konsums, die Substanzen selbst, aber auch die gesellschaftliche Umgangsweise damit zeigen sich dabei als äußerst wandelbar. In der Neuzeit kommen die Debatten um Prohibition und Legalisierungen, um Verbote und Hilfsangebote immer wieder auf und erleben auch derzeit wieder eine starke Konjunktur. Dabei sind die Grenzziehungen zwischen Nüchternheit und Rausch, zwischen gesellschaftlich akzeptiertem oder gar erwünschtem Verhalten und als problematisch oder gar krankhaft empfundenem Konsum arbiträr. Auch im historischen Vergleich erscheinen sie als äußerst wandelbar. Rauschhafte Zustände werden häufig als Ausnahmen, als Ausbrüche aus dem Alltag verstanden und auch als solche erlebt. Doch die Debatten um medikamentöse Selbstoptimierung, um Verschiebung der Leistungsgrenzen durch Ritalin und Kreativitätssteigerung durch LSD Microdosing werfen die Frage auf, ob sich die Kategorisierung von substanzinduzierten psychischen Zuständen als des Anderen des rationalen Menschenbilds und herrschender ökonomischer Logik aufrechterhalten lässt. Im Seminar werden anhand der weit gefassten Thematik „Drogen“ verschiedene Schwerpunkte behandelt: theoretische Zugänge mit Fokus auf Techniken des Regierens werden genauso ihren Platz finden wie empirische Texte, die sich mit popkulturellen Überformungen von Konsumpraktiken beschäftigen, oder sich auf die Schattenseiten der Ökonomien von Substanzproduktion, -vertrieb und staatlicher Regulierung konzentrieren. Ziel dieses lese- und arbeitsintensiven Seminars ist es, anhand der verschiedenen Themenfelder eine kulturwissenschaftlich fundierte, gesellschaftskritische Perspektive auf das Thema zu vermitteln.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Mit Belegung des Seminars erfolgt automatisch die Anmeldung zum begleitenden Tutorium.

Belegnummer: 12374

N.N.

Tutorium

Das Andere von Vernunft und Ordnung? - Kulturwissenschaftliche Zugänge zu Drogen, Rausch und Ekstase

2-stündig

Do 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 169,

Beginn: 17.10.2019, Ende: 06.02.2020

Belegnummer: 12375

WP 3 Themenmodul Region, Nation, Europa I

*Es sind **ein** Seminar und die Vorlesung zu wählen.*

WP 3.1 Seminare

AGNIESZKA BALCERZAK

Seminar

Für das Vaterland! Neuer Nationalismus im östlichen Europa

2-stündig

Di 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 165,

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

Kommentar:

Im östlichen Europa lässt sich, nicht zuletzt seit dem Brexit oder der Wahl Donald Trumps, eine intensive Neubesinnung auf das Nationale, auf nationale Geschichte und Mythen in Politik, Medien und Alltag beobachten. Auch wenn diese Wiederkehr des Nationalen keinesfalls nur in den osteuropäischen Ländern zu beobachten ist, kommt sie nach der Wende von 1989 in den sich demokratisch neu konstituierenden Nationalstaaten, trotz oder vielleicht gerade wegen der EU-Osterweiterung, besonders stark zum Vorschein. Die Erfahrungen im Sozialismus und Postsozialismus, der stark empfundene Mangel von sozialer Gerechtigkeit in der Weltwirtschaft und nicht zuletzt das Erstarken populistischer Kräfte, fördern diesen neuen (alten) ethnischen Nationalismus. Das Seminar setzt sich zum Ziel das gesellschaftspolitische Themenfeld Nationalismus anhand von ausgewählten osteuropäischen Beispielen in einer historischen und vor allem gegenwartsbezogenen Perspektive kritisch zu analysieren ebenso wie auszuleuchten, inwiefern es in Anbetracht aktueller Tendenzen „westliche“ und „östliche“ Formen des Nationalismus gibt. Als Ausgangspunkt gilt die Diskussion theoretisch-konzeptueller Zugänge und methodischer Herangehensweisen an den Themenkomplex Nationalismus. Im Anschluss daran sollen einschlägige Praktiken, Ideologien und Inszenierungen des wiederauflebenden Nationalen wie etwa neu geschaffene Traditionen oder Repräsentationen und Strategien nationaler Identitäts-, Geschichts- und Minderheitenpolitik, dazu dienen, den Fragen nach den Ursachen für das Aufleben dieses neuen Nationalismus, nach seinen Formen und Leitbildern als Gegenbewegung zu den Europäisierungsprozessen sowie nach der Rolle von soziopolitischen Spaltungen, neoliberalen Politiken und Globalisierungsfolgen für das Erstarken der neuen Rechten im östlichen Europa auf den Grund zu gehen. Kenntnisse einer osteuropäischen Sprache sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar.

Literatur:

Götz, Irene; Roth, Klaus; Spiritova, Marketa [Hg.] (2017): Neuer Nationalismus im östlichen Europa. Kulturwissenschaftliche Perspektiven. Bielefeld.

Jansen, Christian; Borggräfe, Henning (2007): Nation, Nationalität, Nationalismus. Frankfurt am Main, New York.

Krastev, Ivan (2017): Europadämmerung. Ein Essay. Berlin.

Belegnummer: 12882

MONA BERGMANN

Seminar

Migrantisch – migrantisiert? Die Repräsentation migrantischer Bewegungen und (Selbst-)organisationen

2-stündig

Mo 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 067,

Beginn: 14.10.2019, Ende: 03.02.2020

Kommentar:

Nur allzu häufig wurden und werden Migrant_innen von der Politik, den Medien wie auch der Wissenschaft entweder als unkontrollierbare Problembringer stigmatisiert oder als Opfer von Schleusern, restriktiven Politiken und Entrechtung viktimisiert (vgl. Bojadžijev 2011: 140). Diese beiden gegensätzlichen Darstellungsweisen von Kriminalisierung und Viktimisierung der Migrant_innen haben den Migrationsdiskurs lange dominiert. Beide Perspektiven sind jedoch „*dem migrantischen Alltag und seiner Praxis gegenüber blind*“ (Karakayali 2008: 159). Sie behandeln Migrant_innen als außerhalb der Gesellschaft stehende, zu regierende Objekte im jeweiligen Migrationsregime. Migration sollte allerdings nicht als Projekt Einzelner bzw. als ein von der Gesellschaft entkoppeltes Phänomen betrachtet werden. Migration ist als gesamtgesellschaftliches, transnationales Phänomen aufzufassen, das für jede Gesellschaft konstitutiv ist (vgl. Bojadžijev/Römhild 2014: 20f). Insofern ist auch die migrantische Selbstorganisation als inhärenter Teil unserer Gesellschaft zu sehen. Eine kulturanthropologische Auseinandersetzung mit migrantischen Initiativen und Bewegungen bedeutet eine Auseinandersetzung mit migrantischer Agency – und mit deren gesellschaftlicher Repräsentation.

Das angebotene Seminar thematisiert migrantische (Selbst)Organisationen, Netzwerke und politische Initiativen. Zum einen sollen die migrantischen Praxen, Positionen und Kämpfe und zum anderen deren gesellschaftliche und wissenschaftliche Repräsentation diskutiert werden.

Im ersten Teil des Seminars soll ein Überblick über die theoretisch-konzeptuellen Zugänge der Kulturanthropologie zum Themenkomplex Migration und migrantischer Organisation gegeben werden. Was ist migrantisch – oder geht es vielmehr um *migrantisiert*? Was bedeutet Selbstorganisation in diesem Zusammenhang? Welche Aushandlungsprozesse finden statt? Wie werden diese in der Empirischen Kulturwissenschaft/Europäischen Ethnologie konzeptualisiert und dargestellt? Wie wird migrantische Agency rezipiert?

Auf die Diskussion theoretischer Grundlagen folgt eine Auseinandersetzung mit den empirischen Zugängen. Anhand konkreter Forschungsbeispiele und Texte werden migrantische Akteure, Organisationen, Initiativen und Bewegungen in den Blick genommen. Dabei soll es sowohl um vergangene als auch aktuelle Initiativen gehen. Ein wichtiger Aspekt ist dabei der Wandel ihrer Rezeption in Politik und Gesellschaft aber auch in der Migrationsforschung. Wie kamen bestimmte migrantische

Organisationen, Netzwerke und Bewegungen zu Stande, welchen Zweck verfolgen sie, wie stellen sie sich selbst dar? Aus welcher Perspektive wird das migrantische Handeln betrachtet, wie wird dies reflektiert?

Im letzten Teil des Seminars sollen empirische Zugänge und eigene Forschungs-designs entwickelt werden – mit Fokus auf den Münchner Raum.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Lesen aller Seminartexte; Text-Referat inklusive Handout; theoretische oder empirische Hausarbeit von 10-12 Seiten.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Mit Belegung des Seminars erfolgt automatisch die Anmeldung zur begleitenden Vorlesung.

Belegnummer: 12376

WP 3.2 Vorlesung

N.N.

Vorlesung

WP 3.2 Region, Nation, Europa I

2-stündig

Di 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 169

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

Kommentar:

Ein Kommentar erfolgt in Kürze. Siehe LSF.

Leistungsnachweis:

3 ECTS (Modulprüfung mit WP 3.1 + kleine Klausur).

2 ECTS (Modulprüfung mit WP 19.2.1 + kleine Klausur).

Nach bestandenem Teilnahmetest kann die Vorlesung als Zusatzleistung in einem gesonderten Transcript ausgewiesen werden - bitte kontaktieren Sie bei Interesse den Studiengangskoordinator.

6 ECTS (Modulprüfung mit WP 4.2 (Lektürekurs))

Anmeldung/Belegungsfristen:

Im B.A./ M.A. Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie und B.A. Vergleichende Kultur und Religionswissenschaft ist keine Belegung erforderlich. Die Anmeldung erfolgt automatisch mit der Belegung des dazugehörigen Seminars/ Lektürekurses.

Belegnummer: 12136

WP 4 Themenmodul Region, Nation, Europa II

Es ist **ein** Seminar (inkl. begleitender Exkursion) zu wählen.

WP 4.1 + WP 4.2 Seminar + Exkursion

DR. DANIEL HABIT

Seminar

EUROPÄISCHE Ethnologie? Ansätze kulturwissenschaftlicher Europäisierungsforschung

2-stündig

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 169,

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

Kommentar:

Die Mehrzahl der Institute unseres Faches tragen den Begriff Europa bereits im Titel, dennoch bleibt Europa, die EU und Europäisierung in diesem Zusammenhang erstaunlich unerforscht. Diese Leerstelle möchte das Seminar schließen und einen Überblick über aktuelle thematische und methodologische Prämissen dieser Forschungsrichtung geben – und dabei auch ein Gefühl für den europäischen Raum und das fragile Gebilde Europäische Union entwickeln. Wer sich also für europäische Kultur-, Migrations-, Stadt-, Tourismus- und Erinnerungspolitik interessiert, immer schon mal wissen wollte was Guimarães, Plovdiv und Linz gemeinsam haben, sich in Europäisierungsforschung, politische Anthropologie, Governance und Musealisierung einarbeiten will, sich mit Thematisierungen von Europa in verschiedenen Kontexten auseinandersetzen und auch noch eine viertägige Exkursion (voraussichtlich März/April 2020) mitnehmen möchte, der/diejenige ist in diesem Seminar richtig.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Mit Belegung des Seminars erfolgt automatisch die Anmeldung zur begleitenden Exkursion.

Belegnummer: 12377

DR. DANIEL HABIT

Exkursion

Lebenswelten im europäischen Raum

2-stündig

Kommentar:

Die Exkursionen werden im Seminar besprochen

Literatur:

Siehe Seminarankündigung

Belegnummer: 12378

P 4 Praxismodul Kulturwissenschaftliche Berufsfelder

Bitte beachten Sie zum Praxismodul P 4 auch die Hinweise auf unserer Webseite und auf unserer Info-PDF:

http://www.volkskunde.uni-muenchen.de/vkee_download/info-5-fachsemester-14.pdf

P 4.1 Praktikum

N.N.

Praktikum

Berufspraktikum

Kommentar:

Abgabefristen und Anforderungen:

1. Eine Bescheinigung der Einrichtung über das absolvierte Praktikum.
2. Ein Bericht von 8 bis 10 Seiten zu folgenden Inhalten: Beschreibung der Einrichtung; Beschreibung der Tätigkeiten; Reflexion des Praktikums vor dem Hintergrund eines europäisch-ethnologischen Studiums.
3. Beides ist **ausgedruckt** bei der Lehrperson im Sekretariat bis zum **25.2.2020** abzugeben

Leistungsnachweis:

12 ECTS, Bericht und Praktikumsbescheinigung, unbenotet

6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit (Bericht), unbenotet (Teil der Modulprüfung mit P 2.1)

Bemerkung:

Das Berufspraktikum wird von den Studierenden selbstständig organisiert.

Bitte **kontaktieren Sie im Vorfeld die Lehrperson**, um mögliche Praktikumsprojekte zu besprechen.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Bitte sprechen Sie geplante Praktika mit der Lehrperson ab.

B.A. Volkskunde/EE: **Bitte die Prüfungsanmeldung (P 4.1) über LSF nicht vergessen!**

Belegnummer: 12379

P 4.2+3 Übung/Exkursion

Es ist **eine** Veranstaltung (Übung oder Übung+Exkursion) im Umfang von 6 ECTS zu wählen.

ACHTUNG: Anerkennungen von Zusatzleistungen für Modulteile (Exkursion oder Übung) sind **nicht** mehr möglich!

DR. PHIL. MANUELA BARTH

Übung

Kulturwissenschaftliche Berufsfelder

2-stündig

Do 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 067,

Beginn: 17.10.2019, Ende: 06.02.2020

Kommentar:

Mit der Übung sollen Studierende dabei unterstützt werden, theoretische und methodologische Kenntnisse mit einem Spektrum beruflicher Praxismöglichkeiten zu verknüpfen: Zum einen lernen die Studierenden unterschiedliche Berufsfelder kennen und kommen dabei mit Expert_innen aus öffentlichen und privaten Einrichtungen ins Gespräch. Zum anderen werden Strategien besprochen, die sich bei Praktikumssuche und Berufseinstieg als hilfreich erwiesen haben. Von der Auswahl des passenden Berufsfelds über den Status der/des Werkstudent_in bis hin zu Anschreiben und Lebenslauf werden Fragen, Hinweise und Herausforderungen gemeinsam diskutiert. Die Übung stellt im Verlauf des Semesters die Bandbreite kulturvermittelnder Tätigkeiten vor.

Leistungsnachweis:

3+3 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit, unbenotet (Modulprüfung P 4.2+3)

6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit, unbenotet (Teil der Modulprüfung mit P 2.1)

Belegnummer: 12380

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER

Exkursion

Kroatien

2-stündig

Bemerkung: Einführungstermine zur Vorbereitung auf die Exkursion.

Fr, 13.12.2019 10-12 Uhr c.t., Raum 123

Mo, 17.02.2020 9-18 Uhr c.t., Raum siehe LSF

Kommentar:

Diese Exkursion (27.3.-5.4.2020) in den nördlichen Teil von Kroatien widmet sich den Transformationsprozessen, die das Land seit der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert durchlaufen hat. In Istrien (Rijeka, Opatija, Motovun etc.) spüren wir dem Erbe der k.u.k.-Monarchie nach und nehmen den Tourismus in dieser Region in den Blick. Mit Rijeka steht auch eine der Kulturhauptstädte des Jahres 2020 am Programm. Nach drei Tagen geht es über Karlovac, einer Stadt, die den Niedergang der postsozialistischen Ära symbolisiert, nach Zagreb. In Zagreb werden wir zunächst unsere Kolleg_innen an der Universität besuchen und uns mit Studierenden und Forschenden austauschen. Außerdem wird uns eine Stadttour des „City Making Project“ geboten, die uns zentrale Forschungsschauplätze dieses mehrjährigen Projekts näherbringen wird. Von Zagreb aus werden wir dann verschiedenen Tages- und Halbtagestouren unternehmen. Ein Ausflug ins Umland führt uns zu Erinnerungsstätten von Franjo Tudjman und Josip Broz Tito, eine Stadtrundfahrt soll uns das sozialistische Zagreb zeigen. Schließlich wird es auch eine Fahrt nach Sisak geben, wo sich die älteste Eisenfabrik Kroatiens befindet und die industrielle Seite der Region in den Blick genommen wird. In Zagreb wird es auch die Möglichkeit von selbstbestimmten Stadterkundungen geben.

Leistungsnachweis:

6 ECTS, Bericht, unbenotet (Modulteilprüfung P 4.2+3)

Anmeldung/Belegungsfristen:

Anmeldungen im LSF sind verbindlich! Alle, die an der Exkursion teilnehmen möchten, müssen zur eben genannten einführenden Sitzung erscheinen. Wer dort nicht anwesend ist - aus welchen Gründen auch immer -, kann leider nicht mitfahren, da am 13.12.2019 grundlegende Dinge besprochen werden, ohne die eine erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung nicht möglich ist.

Die maximale Teilnehmendenzahl ist 20!

Aufgrund der üblicherweise hohen Nachfrage, wird es aller Voraussicht nach eine Warteliste geben. Sollte jemand auf der Warteliste stehen, wird darum gebeten, dass er oder sie am 13.12.2019 dennoch zur einführenden Sitzung erscheint, da der Erfahrung nach nicht alle angemeldeten Personen am Ende auch teilnehmen.

Belegnummer: 12381

P 5 Theorien und Forschungskonzepte

P 5.1 + P 5.2 Seminar + Tutorium

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER

Seminar

Kulturwissenschaftliche Wissenschaftstheorie und Forschungskonzepte

2-stündig

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich,

Beginn: 10.12.2019, Ende: 10.12.2019

Bemerkung zum Termin: Die Einführung findet in Raum A 004, Oettingenstr. 67 statt.
Fr 10-18 Uhr c.t., wöchentlich,

Beginn: 17.01.2020, Ende: 17.01.2020

Bemerkung zum Termin: Raum 123, Oettingenstr. 67
Fr 10-18 Uhr c.t., wöchentlich,

Beginn: 31.01.2020, Ende: 31.01.2020

Bemerkung zum Termin: Raum 123, Oettingenstr. 67

Kommentar:

Das **Blockseminar** sowie das dazugehörige Tutorium finden **zweimal im Jahr zum Ende jeden Semesters** statt und dient der Vorbereitung auf die Bachelorarbeit und die Bachelorarbeitsforschungen. Grundsätzlich geht es darum zu lernen, wie ein wissenschaftliches Projekt durchgeführt wird: Dabei wird der Weg von einem allgemeinen Erkenntnisinteresse über erste explorative Schritte hin zu konkreteren Fragestellungen und empirischem Vorgehen inklusive Auswertungsverfahren empirischer Daten besprochen. Diskutiert werden u.a. die Exposés der BA-Arbeiten und methodische Übungen wie teilnehmende Beobachtung, Interviews etc.

Zielgruppe:

Es wird empfohlen, das Seminar und Tutorium **im Semester VOR der Bachelorarbeit** zu belegen.

Leistungsnachweis:

9 ECTS (inkl. Tutorium)

Belegnummer: 12383

LEONIE THAL

Tutorium

Kulturwissenschaftliche Wissenschaftstheorie und Forschungskonzepte (Tutorium)

2-stündig

Sa, 18.01.2020 10-19 Uhr c.t.,

Beginn: 18.01.2020, Ende: 18.01.2020

Bemerkung zum Termin: Alle Sitzungen finden in Raum 123 statt.
Sa, 01.02.2020 10-19 Uhr c.t.,

Beginn: 01.02.2020, Ende: 01.02.2020

Belegnummer: 12384

P 5.3 Übung

N.N.

Übung

Lektürekurs: Neuere kulturwissenschaftliche Monografien

2-stündig

Mo 12-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (L), Raum L 155,

Beginn: 14.10.2019, Ende: 03.02.2020

Kommentar:

Kulturwissenschaftliche Darstellungen und Argumentationen erschließen sich oftmals eher in Buchform – als im Format des Artikels oder Kapitels, wie sie sonst in Seminaren gelesen werden. Im Lektürekurs geht es darum, die kritische Auseinandersetzung mit ausgewählten kulturwissenschaftlichen Monographien zu suchen und diese hinsichtlich der darin angewandten methodischen, wissenschaftstheoretischen sowie forschungskonzeptionellen Ansätze zu vertiefen. Ziel ist es, den selbständigen, differenzierten und kompetenten Umgang mit anspruchsvoller Lektüre aus dem breiten thematischen Spektrum unserer Disziplin zu festigen. Die Auswahl der Monographien wird zu Beginn des Seminars festgelegt; es sollen verschiedene thematische Schwerpunkte abgedeckt werden. Die Bücher werden von Arbeitsgruppen vorgestellt und gemeinsam mit dem Plenum diskutiert. Darüber hinaus werden im Kurs Fragen zur BA-Arbeit besprochen.

Belegnummer: 12382

Erziehungswissenschaftliches Studium (EWS)

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER

Vorlesung

Einführung in die Europäische Ethnologie. Begriffe, Theorien, Methoden

2-stündig

Mo 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (B), Raum B 001, Moser

Beginn: 14.10.2019, Ende: 03.02.2020

Kommentar:

Die Vorlesung versteht sich als einführende Veranstaltung und bietet daher einen allgemeinen Überblick über das Fach Empirische Kulturwissenschaft und

Europäische Ethnologie. Vor allem geht es darum, die zentralen Begriffe und Fragestellungen vorzustellen und so in die Denkweisen der Disziplin einzuführen. Forschungsbeispiele werden die theoretischen Ausführungen illustrieren und sollen so zu einem besseren Verständnis kulturwissenschaftlich-europäisch ethnologischen Denkens und Forschens beitragen.

Literatur:

Zur Einführung:

Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. München 1999.

Bernd-Jürgen Warneken: Die Ethnographie populärer Kulturen. Wien u.a. 2006.

Leistungsnachweis:

6 ECTS (GOP), Klausur, benotet

6 ECTS, Klausur, benotet

6 ECTS, Klausur, nicht benotet

Bemerkung:

In der ersten Sitzung findet eine Einführung (nur) für Studierende der Empirischen Kulturwissenschaft und Europäischen Ethnologie statt.

Für alle anderen Studierenden beginnt der Kurs in der zweiten Semesterwoche!

Belegnummer: 12007